

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

1877.

Samstag den 27. October

1877.

Obst-Ausstellung.

Zum Besten der durch die Kinderpest so schwer Bedrängten in Geisenheim findet am **Samstag den 27. October** und an den darauf folgenden Tagen im Hotel zu den „**Vier Jahreszeiten**“ dahier eine Ausstellung von Früchten aus den Gärten von Monrepos bei Geisenheim, verbunden mit dem Verkauf derselben, statt.

Möge der wohlbekannte Wohlthätigkeitsinn der Bewohner Wiesbadens, wenn es gilt, Unglücklichen zu helfen, sich auch dieses Mal bewähren!

Die Ausstellung wird geöffnet sein von **10 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags**. — Eintrittspreis 50 Pf.

13285

Heute

Vormittags 10 Uhr:

Fortsetzung der Tapeten-Versteigerung

6 Friedrichstraße 6.

Gold-, Glanz- & Marmor-Tapeten.

Borden gratis.

Der Auctionator:

Ferd. Müller.

Versteigerung

von

Baumaterialien,

als: Fenster, Vorfenster, Jalousieläden, Glasabschlüsse, eiserne Fenstergallerien, Sandsteinplatten, sowie eiserne Defen, eine große Parthie Bogelstäbe etc., **Montag den 29. October** **Vormittags 10 Uhr** im

Berliner Hof.

13428

Geflügelzucht-Verein.

133

Heute Abend 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale.

Weisse Gardinen

in sehr reicher Auswahl,

Filiale von **David Bonn**

in **Frankfurt a. M.,**

empfiehlt zu festen Preisen

10280

Gustav Schupp,

Hoffmann's Privathotel, Taunusstrasse 39.

Bürstenwaaren aller Art,

sowie **Schwämme, Cocosmatten, Waschleder, Feist- und Staubkämme** u. s. w. empfiehlt zu billigen Preisen

F. C. Müller, Bürstenfabrikant,
Goldgasse 2, Ecke der Mühlgasse.

13415

C. Langer, Klavierstimmer und Reparatur,
wohnt Schwalbacherstraße 45, 1 St. b. 8694

Möbel, worunter 2 **Buffets, Ausziehtische,** sehr schön und wenig gebraucht, mehrere elegante Gas- und Kachelöfen, sowie **Möbel, Betten, Spiegel** jeder Art empfiehlt

W. Schwenck, 16 Kerkstraße 16.

Dieselbst befindet sich eine Sammlung guter **Delgemälde,** alter **antiker Möbel** u. dgl.

11691

Gesteppte Strohsäcke, Waldhaar-Matratzen und **Reile** billigt und stets vorrätig bei **Hch. Sperling, Tapezire,** Geisbergstraße 12. 13435

Curhaus zu Wiesbaden.

Vorlesungen außer Abonnement.

Am 5., 7. und 8. November Abends 6 Uhr:

Drei Vorträge über Spectral-Analyse,

gehalten von

Herrn Dr. Baeblich aus Berlin,

mit Experimenten, bei welchen electrisches Licht benutzt wird.

PROGRAMM.

1. Vortrag: Montag den 5. November.

Inhalt: Der galvanische Flammenbogen. Refraction des Lichtes. Spectrum des electrischen Lichtes. Synthese des weissen Lichtes. Complementäre Farben. Unsichtbare Strahlen (Caloreszenz und Fluoreszenz). Spectrum leuchtender, fester Körper. Gefärbte Flammen. Spectrum leuchtender Gase. Vierordt'scher und Glan'scher Apparat.

2. Vortrag: Mittwoch den 7. November.

Inhalt: Körperfarben. Farbenblindheit. Apparat zur Erkennung derselben. Absorption in Flüssigkeiten. Erkennung gesunden und vergifteten Blutes. Erkennung reiner und gefälschter Weine. Spectra der schweren Metalle. Umkehrung der hellen Natriumlinie. Frauenhofer'sche Linien.

3. Vortrag: Donnerstag den 8. November.

Inhalt: Chemie der Gestirne. Die Sonne. Chemische und physische Beschaffenheit derselben. Corona. Protuberanzen. Sonnenflecke. Sonnenfackeln. Der Mond und die Planeten. Kometen. Sternspectra. Farbe der Sterne. Doppelsterne. Veränderliche Sterne. Neue Sterne. Nebelflecken. Bewegung der Sonne und der Gestirne im Weltraum.

(Mit objectiven Darstellungen.)

Eintrittspreise: Reservirter Platz für einen Vortrag 2 Mk., für drei Vorträge zusammen 5 Mk., nichtreservirter Platz für einen Vortrag 1 Mk. 50 Pfg., für drei Vorträge zusammen 3 Mk., Schülerbillets für jeden Vortrag 50 Pfg.

Billet-Verkauf auf der städtischen Curcasse.

Diese drei Vorträge haben zu dem Cyclus der acht öffentlichen Vorlesungen keinen Bezug.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Notizen.

Heute Samstag den 27. October, Vormittags 9 Uhr:
Termin zur Geltendmachung von Ansprüchen an die Concursmasse der Wittve des Carl Seitz zur Klostermühle bei Clarenthal, bei dem Königl. Amtsgericht VI. (S. Tagbl. 218.)

Vormittags 10 Uhr:

Fortsetzung der Versteigerung von Tapeten, in dem Auktionslokale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Geschlechts-Krankheiten,

Syphilis heile ich nach langjährigen Erfahrungen in einigen Tagen **brieflich** ohne Folgentübel. Desgl. alle verzweifelte Fälle und Folgen schlecht behandelter Syphilis, als: **Halsübel, Flechten, Fussübel** und alle **Hautkrankheiten**; ferner: **Nervenzerrüttung, Rückenleiden, Pollut., Impotenz.** Die Kur ist ohne Berufsstörung. **Naturarzt A. Harmuth**, Berlin, Commandantenstraße 30. 8901

Unterzeichnete empfehlen sich im **Federnreinigen** in und außer dem Hause. **Geschw. Löfler.**

Bestellungen können bei Frau Neugebauer, geb. Köfler, Michelsberg 28. gemacht werden. 188

Wein-, An-, Ver- und Rückkauf-Geschäft befindet sich **Mehrgasse 20, 1 Treppe hoch.** 88 **Harzheim.**

H. Eckert, Rohr- & Strohflechtler, wohnt **Neugasse 22, Hinterhaus.** 5666

Billard-Verkauf.

Ein in gutem Zustande befindliches **Billard** (ältere Construction) mit vollständigem Zubehör ist billig zu verkaufen. Näheres bei **Hch. Bruch**, „Hotel Barth“ in Cassel bei Mainz. 9779

Wolramstraße 33 ist ein einthüriger **Kleiderkasten** für 20 Mark zu verkaufen, 13396

G. L. DAUBE & Co.

Central-Annoncen-Expedition
der deutschen und ausländischen
Zeitungen
in **Wiesbaden**,
sowie in allen übrigen grösseren Städten
des In- und Auslandes,

halten sich bestens empfohlen zur Vermittelung von Inseraten in alle Zeitungen, Localblätter, Reisebücher, Kalender etc. des In- und Auslandes unter Zusicherung promptester, billigster und gewissenhaftester Bedienung; auch stehen dieselben den P. T. Inserenten gerne mit ihren auf langjährigen Erfahrungen basirenden Rathschlägen in Insertions-Angelegenheiten zur Verfügung. Bei grösseren Aufträgen wird der höchstmögliche Rabatt bewilligt. Ausführliche Zeitungs-Cataloge und Kosten-Voranschläge gratis.

Für Weintrinker

empfehle einen ausgezeichneten **Bodenheimer Bergwein** 1/4 Bitter zu 20 Pfg.

18479

A. Bauer, Adolphshöhe.

Das Buchstaben-Sticken- und Dessinir-Geschäft von **A. Assmann**, Mühlgasse 4, empfiehlt sich Sticken von den einfachsten Buchstaben à 10 Pf. bis zum allerfeinsten Monogramme, desgl. Aufzeichnungen auf alle Stoffe billigt u. s. w.

Rohr- und Strohfähle werden gut und billig gefertigt. **Schwalbacherstraße 41.** Bestellungen werden entgegengenommen. **Schulgasse 11.** 18479

Gummi- und andere Schuhe werden reparirt von **F. Fischer**, Kirchgasse 20, Ecke der Hochstr. 12497

Faß-Verkauf.

1/2 Stüd. und 1/4 Stüd., sowie Ohm- und Oxhöffässer zu verkaufen. **Faulbrunnstraße 1.** 18479

Guter Grund

kann abgelassen werden. **Weisbergsstraße 17 c.** 18479

Ein **antique geschnitztes, eigenes Speisezimmer Meublement** und ein **sehr schön antique mit Eisen bein eingelegter Tisch** zu verkaufen. Näheres im „Weins“, **Bahnhofstraße.** 18479

Höderstraße 24 sind zwei fast noch neue **Vorfenster**, 1 Meter 88 Ctm. lang, 94 Ctm. breit zu verkaufen. 18479

Eine große Anzahl **vorzüglicher Bücher**, als: **Wolffs des Unbewußten** von **Edouard Hartmann**, **Vegas Mathematik**, **Handbücher**, **Logarithmentafel**, **Dr. Ohm's höhere Mathematik** u. s. w. zu verkaufen. **Dohlemerstraße 8.** 18479

Zwei neue, einthürige **Kleiderschränke** billig zu verkaufen. **Helenstraße 18a** im **Hinterhaus** rechts, **Parterre.** 18479

Salat-Pflanzen sind zu haben bei

F. A. Pfeiffer, **Hutfabrik**, verlängerte **Meinertstr. 24.** 18479

1/2 oder 1/4 **Sperrstahl** wird abgegeben. **Mainertstr. 24.** 18479

Dehrene Blattlöser sind zu verkaufen. **Hochstraße 6.** 18479

Dehrstraße 1 eine **Wheeler & Wilson-Maschine** und **Jagdptiesel** zu verkaufen.

Warum gibt die verehrl. Intendanz der k. k. Hofoper den Theaterbesuchern nicht häufiger Gelegenheit, unsern geschätzten Tenoristen Herrn **Peschler** zu hören?
Mehrere Opernfreunde.

Derliche Gratulation dem **Ed. Bülow** zu seinem heutigen Geburtstag.
Sch. 13463

Verloren, vertauscht und gefunden: Verloren

Am Freitag den 19. October in der Lauggasse oder Kirchgasse ein **Siegelring**, worauf H. W. eingraviert ist. Gegen gute Belohnung abzugeben Louisenplatz 6, 2. Etage. 13451

Verloren am Sonntag Morgen ein **goldener Ohrring** mit **schwarzem Stein**. Gegen gute Belohnung abzugeben Mauer-
gasse 8, 3 Etage hoch. 13448

Verloren am 1. October beim Umzuge ein **Plan eines Gartens** und ein **Situations-Plan**. Abzugeben gegen **Mark Belohnung** in der Expedition d. Bl. 13420

Am Dienstag Abend wurde nach der Vorstellung im Theater in der Garderobe des Parterre ein **Gut vertauscht**.
Im gef. Zurückgabe wird gebeten bei
Herrn **Wollweber**, Karlsstraße 14. 13429

Am 24. October ein **Regenschirm** in der Droschke No. 93 liegen geblieben. Abzugeben Hochstraße 3a. 13454

Verlaufen ein **junger brauner Jagdhund**. Abzugeben gegen Belohnung Kirchgasse 15 b. 13440

Immobilien, Kapitalien &c.

Ein **Haus** in der **Tannusstraße**, worin ein **sehr frequentirtes Ladenlocal**, zu verkaufen. 13430
Näheres auf Offerten sub O. S. postlagernd.

Ein **Terrain** mit gutem Lehm Boden, zur Fabrication von Backsteinen geeignet, wird zu kaufen gesucht. Schriftliche Offerten mit Angabe der Lage, des Preises und Flächengehaltes unter P. K. 1a besorgt die Expedition d. Bl. 13414

Zwei **Wiesen** zu verpachten. Näheres **Aerostraße 21**. 13265
auf **Hypotheken, Wechsel** u. besorgt in jeder beliebigen Höhe und zu jeder **Zeit** **Stern**, Agent, Mauerstraße 13, 1 St. 13456

Ein **solider Mann** mit einem festen Einkommen von nahe an 3000 **Mark** sucht auf ein Jahr ein **Darlehen von 500 bis 600 Mark** gegen mäßige Zinsen und Sicherung. Gef. Offerten bittet man unter Z. H. No. 80 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen. 13472

(Fortsetzung in der Beilage.)

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine Frau sucht Monatsstelle. Näh. Hochstraße 30, 2 St. 13441
Ein **solides, tüchtiges Mädchen**, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht zum 15. November Stelle. Näheres Expedition. 13473

Ein Mädchen (Israelitin), welches bürgerlich kochen kann, sucht auf gleich Stelle. Näh. bei Frau **Parzheim**, Mehrgasse 20. 13425

Stellen suchen: Haus- und Zimmermädchen, welche perfekt nähen, bügeln und serviren können, eine perfekte Kammerjungfer, welche englisch und französisch spricht, eine perfekte Hotel- und Restaurationsköchin, einfache Haus-, Küchen- und Kinderfrauen durch Frau **Birck**, kleine **Webergasse 5**. 13476

Ein anständiges Zimmermädchen, welches im Nähen und Bügeln durchaus erfahren ist und dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht Stelle bei einer Herrschaft, welche nach Frankreich geht. Näheres in der Expedition d. Bl. 13419

Stellen wünschen für sogleich:

1 Herrschafts-Köchin, perfekt, 2 bürgerliche Köchinnen, 1 Haus-
hälterin, 3 Hausmädchen, 4 Mädchen als solche allein, 2 Diener,
3 Hausburschen, 2 Restaurations-Kellner, sowie 1 Offiziersbursche
als Diener oder Bursche. Näheres durch **A. Eichhorn**,
Faulbrunnstraße 8. 13471

Damen für alle Branchen, sowie Kauf-
leute, Oeconomen, Förster, Gärtner, Brauer u. werden jederzeit
nachgewiesen u. placirt d. das **Bureau Germania** zu **Dresden**.

Stellen suchen: Perfekte Restaurations-Köchinnen, feimbürger-
liche Köchinnen und Mädchen, die kochen können, als solche allein
durch **Ritter**, untere **Webergasse 13**. 13469

Personen, die gesucht werden:

Ableiststraße 16 werden tüchtige Wascheute gesucht. 13474
Ein älteres Mädchen wird zu Kindern gesucht von **Aug. Thon**,
kleine Burgstraße 5. 13477

Ein Mädchen, das auch kochen kann, wird gegen guten Lohn für
einen kleinen Haushalt gesucht. Näh. Exped. 13478

Gesucht ein Mädchen vom Lande von 14 bis
16 Jahren als Hilfsperson in einer kleinen
Familie. Näheres Expedition. 13452

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen wird gesucht
Albrechtstraße 5, eine Stiege hoch. 13459

Gesucht mehrere Mädchen d. **Geyer**, Grabenstraße 9. 13465
Gesucht wird zum 10. November in eine kleine Familie
nach Darmstadt ein Mädchen als solches allein durch **Ritter**,
untere **Webergasse 13**. 13469

Gesucht für die Vormittagsstunden von 7—2 Uhr ein tüchtiges
Mädchen, das gut kochen kann und etwas Hausarbeit verrichtet.
Solche mit guten Zeugnissen haben sich zwischen 11 und 4 Uhr zu
melden Tannusstraße 45, 2 Treppen hoch. 13437

Ein williges Mädchen wird in einen kleinen Haushalt gesucht.
Näheres Expedition. 13418

Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht. Näh. Expedition. 13431
(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Eine elegante, complet möblirte Wohnung von 5 Zim-
mern, Mädchenkammer, Küche u. c., vorzugsweise Elisabethen- oder
Tannusstraße (Sonnenseite), wird auf gleich für den Winter gesucht.
Näheres belieben ihre Adressen unter E. L. K. sofort an die
Expedition d. Bl. einzusenden. 13433

Zum 1. Januar oder später wird eine geräumige Wohnung
(Bel-Etage oder 2. Stock) in belebter Gegend auf mehrere Jahre
zu mieten gesucht. Offerten unter P. D. besorgt die Expedition
d. Bl. 13481

Angebote:

Dohheimerstraße 44 ist die **Frontseite** an ruhige Leute
zu vermieten. 13432

Kapellenstraße 7 ist ein möblirtes Zimmer auf Wunsch mit
Pension zu vermieten. 13434

Kirchgasse 3 ist ein Dachlogis zum 1. November zu verm.
im „Anter“ ist ein möblirtes Zimmer
zu vermieten. 13438

Neugasse 5 ist eine freundliche, hässlich möblirte
Wohnung, bestehend in einigen oder mehr Zimmern, sowie einzelne
Stuben mit oder ohne Pension zu vermieten. 13461

Ein freundliches, gut möblirtes Zimmer ist billig zu vermieten
Schulgasse 4 im Hinterhaus, 2 Stiegen hoch. 13453

Ein Zimmer zu vermieten Herrnmühlgasse 2, 1 St. h. 13457
(Fortsetzung in der Beilage.)

Ich wohne jetzt
Rheinstraße 30, Parterre.
Sprechstunden von 3—4 Uhr Nachmittags.
Dr. Hermann Pagenstecher,
Augenarzt. 13100

Dr. med. M. Thilenius,
hom. Arzt,
Adolfsallee No. 10, II. St. 12506
Sprechstunden: 11—1 und 4—5 Uhr Nachmittags.

Die Hof-Pianoforte-Fabrik
von **Carl Mand, Coblenz**
(gegründet 1837),
Wiesbaden, Rheinstraße 16,
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von Flügeln,
Pianinos und Harmoniums zu den verschiedensten Preisen. Elegante Schöne 7-octavige Pianinos
schon von 500 Mark ab. 105
Reparaturen & Stimmungen. Garantie 5 Jahre.

A. Schellenberg,
Kirchgasse 21. 108
Piano-Magazin & Musikalien-Handlung
nebst **Leihinstitut.**
Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel
und Pianinos für Wiesbaden und Umgegend, sowie
auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.
Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermiethen.

Piano-Magazin 107
(Verkauf & Miete).

Adolph Abler, Taunusstrasse 29.

Reichsortirtes Musikalien-Lager und
Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.
101 **E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.**

Pianino und ein wohlerhaltener Pfeiferspiegel
mit Trumeau wird zu kaufen gesucht.
Offerten unter A. G. 110 bittet man in
der Exped. d. Bl. abzugeben. 13416

Die in letzter Zeit so vielfach besprochene
Lösch- und Sicherheits-Petroleumlampe

ist bei **Spengler Johann Sauter, Nerostraße 29,**
zur gefälligen Ansicht ausgestellt. Auch bringt derselbe sein Lager
in **Petroleumlampen, Lampengläsern, Dochten, Petroleum,**
verzinneten und emaillirten Eisenblech-Waaren in empfehlende Er-
innerung und bittet ein geehrtes Publikum um gefälliges Wohlwollen.
13044 Achtungsvoll **D. O.**

1a Petroleum per Schoppen 14 Pfg. bei 12506

Carl Witzel, Rehgasse 19, früher Eberh'scher Laden.

Eine schon geschnittene **Rufuhr** zu verk. Bleichstr. 13. 13243

Zum Römersaal.
Heute Nachmittags von 5 Uhr an in und
dem Hause:

„Spansau“,
sowie vorzüglicher süßer und randscher
Apfelwein.

Wirthschaft „Zur Eule“,
Langgasse 12.

Heute Abend: **Frei-Concert.**
Romische Vorträge.

Has im Topf.
Louis Reinemer.
13462

Thee
in allen Sorten

von **J. T. Ronnesfeldt** in Frankfurt a. M.
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei
Clara Steffens,
152 Langgasse 31, vis-a-vis dem Hotel Adler.

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei
Eduard Krah, Theehandlung,
195 Marktstraße 6 (beim Schillerplatz).



Frischgeschossene

Hasen

bei **Häfner, Markt 12.**



Frische
Hasen

à Mk. 3,50

empfiehlt

Ign. Dichmann,
16467 Goldgasse 5.

Marken

für Sammlungen in großer Auswahl angekommen bei

C. Schellenberg,
13455 Goldgasse 4.

Ein **Sofa** nebst 6 Polsterstühlen, fast neu, 1 gute Kissen-
matratze nebst Keil, eine eichene Bettstelle, 2 Kratzen, 1 Bild,
1 Kinderbadewanne billigt zu verkaufen Dohheimerstraße 8. 13443

**Mathilde Lüps,
Peter Göring,**
Verlobte.

Schloss Biljoen
Arnheim

Honnaf
am Siebengebirge

im October 1877.

18450

Carl Wolff, Taunusstrasse 27.

Musikalien-Handlung und Musikalien-Verhinsitut. — Reichsortirtes Lager der gangbarsten und besten Werke der Literatur. — Abonnements, mit und ohne Prämie, können an jedem Tage gezeichnet werden. — Prospekt der Verhinsitut und Verzeichnisse im Preise herabgesetzter Musikalien gratis. 11586

Taunusstrasse fessenkeller, Taunusstrasse No. 12.

Heute und jeden Abend: **Concert und Vorstellung** (3 Damen und 2 Herren). Anfang 8 Uhr. Entrée 20 und 50 Pfg. **Julius, Director.** 13468

Weinstube, obere Webergasse 50.

Morgen Sonntag:

**Schellfische und Kartoffeln,
Hasen - Ragout,**

reinen Pfälzer Wein zu 35 Pfg. per Schoppen
empfehlend hochachtungsvoll

18486

J. B. Tosetti.

Die Schweinemetzgerei

von

Karl Stroh, Kirchgasse 3,

empfehlend:

**Frankfurter und Wiener Würstchen,
rohes und gekochtes Solberfleisch,
Sirn-Schinken und Zungenwurst,
prima Schmalz und Wurstfett.**

13445

18489

Pfandleih - Geschäfts - Bröfauung

von **Thels, Friedrichstrasse 30, Parterre.**

Dafelbst wird Geld auf alle Werthgegenstände geliehen.

Nicht durchsichtige, aber wirklich gehaltvolle

Universal-Glycerin-Seifen.

Von Autoritäten geprüft und überall als vorzüglich anerkannt.

Diese Seifen, aus ganz gereinigtem Glycerin und Fett bereitet, sind bei längerer Anwendung das wohlthätigste und unschädlichste Mittel gegen rauhe, spröde und krankhafte Haut. Sie verleihen derselben überhaupt größte Zartheit und Feinheit. Dieselben sind durch ihren hohen Glycerin-Gehalt vollständig neutral und enthalten keine Spur mehr der geringsten Schärfe, deshalb besonders zum Waschen für Kinder, offene Wunden und bei verletzter Haut empfehlenswerth. Durch ihre Billigkeit und natürlichen, angenehmen Geruch sind dieselben allen anderen Seifen vorzuziehen und für Jedermann zum allgemeinen Gebrauch zu empfehlen. Preis per Stück 15 Pf., 20 und 30 Pf.

Fabrik von **H. P. Beyschlag, Augsburg.**

Alleinige Niederlage für **Wiesbaden** bei Herrn Hof-Seifenfabrik **Carl Heiser.** 7879

Gartenbau-Verein.

Heute Abends 8 Uhr: **Versammlung** im Vereinslokal (Hötel Dask). Tagesordnung: Geschäftliche Angelegenheiten und Erörterungen über Pflanzen-Culturen. **Der Vorstand.** 193

Paulinenstift.

Von Frau Alexandrine Feldmann 100 Mark zum Besten des Hauses erhalten zu haben, bescheinigt mit dem größten Dank **Der Vorstand.** 315

Beim Herannahen der längeren Abende erlauben wir uns unsere

Leihbibliothek

in empfehlende Erinnerung zu bringen und zur Benutzung derselben ergebenst einzuladen.

Wilhelm Roth,

Kunst- & Buchhandlung,

untere Webergasse 9,

189

„Zum Reichsapfel“.

Herren-Filzhüte

in den allerneuesten Formen:

Steife Hüte von Mark 3.— an,
weiche Hüte „ „ 2.20 „
Knaben-Hüte „ „ 1.25 „

bis zu den feinsten Sorten.

Bei abnormer Kopfbildung werden die Hüte mit Conformatenur nach Maas hergestellt.

Alle Reparaturen an Filz- und Seidenhüten werden prompt und bestens ausgeführt.

Damen-Filzhüte

in den allerneuesten Formen von 90 Pf. anfangend.

Garnirte Damenhüte

empfehlend in sehr großer Auswahl zu den billigsten, festen Preisen

P. Peaucellier, Marktstrasse 26. 11824

Mal- & Zeichenschule

von **H. Kögler,**

Schlitzenhofstrasse 3, 2 St. (Postgebäude).

Prospecte in den Buchhandlungen und der Musikalienhandlung von Wagner. 12227

Kölner Dombauloose

à 3 Mark zu haben bei

W. Speth, Langgasse 27.

Gut erhaltene Möbel werden noch abgegeben Villa Nr. 1, Hofstraße (Kerthof). 12959
Decken und Röde werden gegeben **Grabenstraße 14.**
 Ein einspänniger **Wagen** und circa 50 Centner vorzügliches **Aleo- und Wiesenheu** sind abgegeben bei
18480 Martin Prinz in Schierstein.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme sowohl während der Krankheit als auch bei der Beerdigung unseres theuren Verstorbenen sagen den innigsten und aufrichtigsten Dank.
18417 Die tieftrauernde Familie Vogelsberger.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten, welche an dem uns so schwer betroffenen Verluste unserer lieben Frau, Mutter, Schwiegermutter und Großmutter,
Cath. Schroth, geb. Lippe,
 so regen Theilnahme nahmen und sie zu ihrer letzten Ruhestätte geleiteten, unseren herzlichsten Dank.
18427 Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Allen Denjenigen, welche unserem lieben Vater, Schwieger- vater, Bruder, Schwager und Großvater, **Georg Baum,** die letzte Ehre erwiesen und ihn zu seiner Ruhestätte geleiteten, sagen wir unseren herzlichsten Dank.
18464 Die trauernden Hinterbliebenen.

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

25. October.

Geboren: Am 22. Oct., dem Geometer **Edhardt Reined e. S.** — Am 23. Oct., dem Fabrikanten **Bernhard Goldschmidt e. S.** — Am 22. Oct., dem Concertmeister **Ludwig Schotte e. L.**, **R. Elisabeth Henriette.** — Am 23. Oct., dem Geiger **Adolf Loh e. L.** — Am 23. Oct., dem Vorläufer bei der Rollschuhbahn **Eduard Stieken e. L.**, **R. Allan Dora Eugenie.** — Am 22. Oct., dem Fayencroisfabrikanten **Ludwig Hartmann e. L.**, **R. Emilie Pauline Wilhelmine.**

Aufgeboren: Der Kaufmann **Carl Gottlieb Adolf Becker** von Straßburg, wohnh. daselbst, und **Jeannette Elise Securius** von Berlin, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 25. Oct., der Herrnschneidergehilfe **Wilhelm Gaster** Eisenbach von Dertfesenbach, **R. Kunze**, wohnh. dahier, und **Margarete Philippine Zimmermann** von Delsberg, **R. Rahn**, bisher dahier wohnh. — Am 25. Oct., der Schreiner **Heinrich Georg Jacob Schneider** von Mosbach-Wiedrich, wohnh. dahier, und **Lydia Catharine Sophie Louise Diehl** von hier, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 24. Oct., **Hermann Jacob**, unehelich, alt 10 J. 11 J. — Am 24. Oct., **Anna**, unehelich, alt 8 J.

Evangelische Kirche.

XXII. p. Tr.

Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Pfarrer **Winkel**.
 Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer **Röhler**.
 Nachmittagsgottesdienst 2 Uhr: Herr Pfarrer **Ziemenborff**.
 Beistunde in der neuen Schule 8 1/2 Uhr: Herr Conf. Rath **Ohly**.
 Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer **Röhler**.
 Donnerstag den 1. November Abends 6 Uhr: Bibelstunde im Saale der höheren Mädchenschule.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag den 28. October Vormittags 10 Uhr: Erbauungsstunde im neuen Rathhaussaale: Herr Prediger **Piepe**. Thema des Vortrags: „Unsere Freunde und unsere Feinde.“ (Nach Luc. 11, 23.) Der Zutritt ist Jedermann gestattet.

Katholischer Gottesdienst

in der Kath. Kirche Friedrichstraße 19.

28. Sonntag nach Pfingsten.

Vormittags: Heil. Messen sind 6, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Segen und Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; Hochamt mit Predigt 9 1/2 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Christenlehre.
 Täglich sind heil. Messen 6 1/2, 7 1/2, 8 und 9 1/2 Uhr.
 Dienstage, Mittwochs und Freitage 7 1/2 Uhr sind Schulmessen.
 Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.
 Die Gottesdienstordnung für das Allerheiligen-Fest und für den Allerheiligen-Tag wird noch publicirt werden.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Sonntag den 28. October Vormittags 9 1/2 Uhr: Heil. Messe mit Predigt. (Pfarrer Steinwachs.)

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).
 Samstag Abends 6 Uhr, Sonntag Vormittags 10 1/2 Uhr, Samstag Vormittags 10 1/2 Uhr.

S. Augustine's English Church.

Twentysecond Sunday after Trinity.

Holy Communion at 8. 30. Matins, Litany and Sermon at 11. Evensong at 8. 30.
 Wednesday. Matins and Litany at 11.
 Thursday. All Saints Day. Holy Communion at 8. 30. Matins and Sermon at 11.
 Friday. Evensong at 4.

B i t t e !

Eine arme, gichtleidende Frau, der Arme und Beine krumm gezogen sind, nichts mehr arbeiten kann und schon 4 Jahre im Bett zubringen muß, bittet mitleidige Menschen um eine kleine Unterstützung. Näb. Expedition.

Mainz, 26. Oct. (Fruchtmarkt). Auf dem heutigen Markte erlitten die Preise für sämtliche Fruchtgattungen abermals keine nennenswerthe Veränderung. Zu notiren ist: 200 Pfd. Weizen 22 Mk. bis 23 Mk. 25 Pf., 200 Pfd. Korn 18 Mk. bis 18 Mk. 25 Pf., 200 Pfd. Gerste 19 Mk. 25 Pf. bis 19 Mk. 50 Pf. Im Großhandel ungarischer Weizen 25 Mk. 50 Pf., prima oberösterreichischer Weizen 26 Mk.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1877. 25. October.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Unien)	330,65	329,17	327,63	329,15
Thermometer (Reaumur)	+2,6	+8,8	+6,2	+5,86
Luftspannung (Bar. Lin.)	2,43	2,88	3,22	2,84
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	96,1	66,9	93,1	85,86
Windrichtung u. Windstärke	S.W. f. schwach.	S.O. mäßig.	S.W. Rille.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Gb.	—	—	6,7	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 8, geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von Morgens 8 bis Abends 6 Uhr geöffnet.

Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 5 bis 7 und Sonntag Vormittags von 11 1/2 bis 12 1/2 Uhr auf dem Bureau des Gewerbevereins, H. Schwalbacherstr. 2a.

Griechische Kapelle. Zur Beschäftigung täglich geöffnet, Sonntags und an griechischen Festtagen von Morgens 8—10 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8—12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.

Heute Samstag den 27. October.

Obst-Ausstellung zum Festen der durch die Kinderpest so schwer Bedrängten in Geisenheim, von Vormittags 10 Uhr bis Nachmittags 5 Uhr im „Hotel zu den vier Jahreszeiten“ dahier.

Wochen-Zeichenschule. Nachmittags von 2—5 Uhr: Unterricht.

Aurhaus in Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Garn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Allgemeines Räkturnen.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft. Abends 8 Uhr: Réunion dansante.

Bund der Schreiner und verwandter Berufsgenossen. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Gasthaus „zum Anker“, Neugasse.

Gartenbau-Verein. Abends 8 Uhr: Versammlung im Vereinslokale („Hotel Dack“).

Geflügelzucht-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale.

Kriegerverein „Allemannia“. Abends 9 Uhr: Vereinsabend.

Königliche Schauspiele. 201. Vorstellung. (19. Vorstellung im Abonnement.)

Reu einstudirt: „Maurer und Schlosser.“ Oper in 3 Akten. Musik von Ruber.

Raffaëli'sche Eisenbahn. Fahrplan vom 15. October ab.

Taunusbahn. 5. 54. 30. — 6. 30. — 8. — 9. 15. (nur bis Mainz). —
 11. 55. (nur bis Mainz). — 2. 24. — 4. — 4. 45. (nur bis Mainz). —
 5. 30. — 7. 32. — 7. 42. (nur an Sonn- und Festtagen bis Mainz). —
 8. 55. — 10. 8. (nur bis Mainz). —
 Frankfurt. 7. 41. — 8. 40. — 10. 18. (nur von Mainz). — 11. 34. —
 12. 59. — 3. 10. — 3. 36. (nur von Mainz). — 5. 7. — 6. 26. (nur
 von Mainz). — 7. 14. — 8. 32. — 8. 48. (nur an Sonn- und Fest-
 tagen von Gießen). — 10. 25. —
 11. 55. — 12. 58. — 1. 22. — 2. 58. —

Rheinbahn. W 5 fährt: 7.28. — 8.28.* — 11.22. — 2.08. —
4.55. — 8.20 (nur bis Rüdesheim).
Ankunft: 8.7 (nur von Rüdesheim). — 11.22. — 2.35. — 6.39. —
7.43.* — 9.5.

* Schnellläufer. — † Verbindung nach und von Boden.

Frankfurt, 25. October 1877.

Gold-Course.			Wechsel-Course.	
Pol. 10 fl.-Stücke	16	65 3/4.	Amsterdam	169.20 fl. 168.80 G.
Dukaten	9	62-67 3/4.	London	204.65 b.
20 Frez.-Stücke	16	28-27 "	Paris	81.30 b.
Sovereigns	20	86-41 "	Wien	170.50 fl. 10 G.
Imperialen	16	69-74 "	Frankfurt Bank-Disconto	5 1/2 %
Dollars in Gold	4	17-20 "	Reichsbank-Disconto	5 %

Der heutigen Nummer liegt die Provinzial-Correspondenz No. 43 bei.

Gesamtes und Provinzielles.

Locales und Provinzielles.

* Nach von Berlin neuerdings hier eingetroffenen Nachrichten ist die Ankunft der Kronprinzenlichen Herrschaften in unserer Stadt noch nicht definitiv festgestellt. Seine Königl. Hoheit der Kronprinz hat sich zunächst, einer Einladung des Majoratsherrn von Wartenburg folgend, von Berlin nach Kl. Dels begeben und wird am kommenden Montag den Kaiser von Breslau aus zur Theilnahme an den Verstaßungen nach Chlau begleiten.

Am 25. Oct. (Mittwoch). Auf der Anklagebank saß ein Mann, welcher

aus zur Theilnahme nach dem Verhör (Achter Fall.) Auf der Anklagebank
sitzt der verurtheilte Dieb Adam Keul aus Hammolsheim, welcher von
seinem 14. Lebensjahre an die Verberberungsalten gewandt ist und außer
einer großen Reihe von Gefängnißstrafen bereits fünfmal Zuchthausstrafe
von längerer Dauer verbüßt. Er ist der Urkundensälschung in zwei Fällen
angeklagt. Im Januar d. J. überbrachte Keul ein auf den Namen des
Philipp Graf von Hammolsheim als Kusteller fälschlich angefertigtes Schrift-
stück an die Wittve des Hermann Mai in Eschborn, worin gebeten wurde,
dem Ueberbringer dieses Schreibens ein Darlehen von 40 Mark zu geben;
dem Ueberbringer dieses Schreibens ein Darlehen von 40 Mark zu geben,
Graf wolle dafür Bürgschaft leisten und wäre er gerne selbst gekommen,
wenn er durch das Kaufen einer Kuh nicht verhindert gewesen sei. Der
wenn er durch das Kaufen einer Kuh nicht verhindert gewesen sei. Der
Anklage steht aber kein Geld von der Wittve Mai, vielmehr bemerkte
ihm dieselbe, daß Graf sich sein Geld selbst holen möchte. In gleicher Weise
kam Keul zu derselben Zeit zu dem Wirth Engelhardt in Rödelheim, über-
lieferte demselben einen fälschlich angefertigten Brief, worin Peter Keul aus
Hammolsheim ersucht, dem Ueberbringer 10 Mark zu geben, er — Peter
Keul — leiste Bürgschaft; er habe in Eschborn Spreu gekauft und brauche
das Geld. Dem Engelhardt war zwar der Peter Keul bekannt, dennoch
der Ueberbringer des Briefes, dem Adam Keul, kein Ver-
trauen, schon um deswillen nicht, weil Peter Keul in Eschborn die erforder-
lichen 10 Mark leicht hätte geziehen bekommen können und darum nicht erst
zu ihm nach Rödelheim zu schiden nöthig gehabt hätte. Obgleich von der
Wittve Mai (Zeuge Engelhardt will den Angeklagten nicht mehr genau
kennen), als dem damaligen Ueberbringer des Briefes auf das Genaueste
bezeichnet und erkannt, leugnet der Angeklagte entschieden, weder die ihm
vorgezeigten Briefe geschrieben, noch solche an die betreffenden Adressen gebracht
zu haben. Auf Vorzeigung eines bei dem Angeklagten erhobenen Notizbuchs
und Vorlegung der Frage Seitens des Herrn Präsidenten, wer die in ersterem
beschrifteten Notizen gemacht habe, antwortet der Angeklagte: „Das weiß ich
nicht; ich habe das Buch von einem guten Freund geschenkt erhalten.“ Nachdem
Keul in der Voruntersuchung aufgefordert worden war, zum Zwecke der
Handschriftvergleichung einige Zeilen zu schreiben, hat er von da an kein
Protokoll mehr unterzeichnet, indessen findet sich seine Unterschrift in den
Akten der Gefängnisanstalt in Coblenz, sowie in den hiesigen Untersuchungs-
akten. Nach dem Gutachten des Schriftkundigen, Herrn Kreisgerichts-Secretär
Neyer, sind die beiden Briefe ihrem Charakter, der Stellung und der
Beschaffenheit der Schriftzüge nach von einer und derselben Hand geschrieben.
Der Herr Staatsanwalt Müller beantragt, den Angeklagten für schuldig
zu erkennen, und glaubt annehmen zu dürfen, daß dem Keul nach einer
sehr trübten Vergangenheit und im Rückstand von noch so und so viel Zuchthaus-
strafen ein Mildevertheilungsmittel von Seiten der Herren Geschworenen nicht
zu Theil werde. Der Vertheidiger, um welche es sich handelt, wie darin, daß
dennoch in den geringen Beträgen, um welche es sich handelt, mildevertheilungsmittel
von Seiten der Herren Geschworenen ist Keul der Urkundensälschung nur in
einem Falle schuldig; wegen des zweiten Falles, in Rödelheim, wird zwar
die Frage bejaht, daß Keul auch hier die vorgezeigten Briefe gefälscht habe,
dagegen wird als nicht erwiesen angesehen, daß er von demselben dem Wirth
Engelhardt gegenüber Gebrauch machte. Es mußte also in diesem Falle
Freisprechung erfolgen, während der Angeklagte wegen Fälschung einer Privat-
Urkunde, von der er zum Zweck der Fälschung bei der Wittve Mai Gebrauch

machte, zufällig zu der ihm von dem Stadtgericht in Frankfurt unterm 17. März d. 3. zuerkannten Zuchthausstrafe von 8 Jahren und zufällig zu der ihm von der Berufungskammer dahier unterm 10. August d. 3. zuerkannten Zuchthausstrafe von 1 Jahre, zu einer weiteren Zuchthausstrafe von 2 Jahren und zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 2 Jahren verurtheilt wird.

von 8 Jahren verurtheilt vom 26. Oct. (Reumter Fall.) Der wegen eines
? Schwurgericht vom 26. Oct. (Reumter Fall.) Der wegen eines
brechens gegen die Sittlichkeit angeklagte Buchbinder Carl Klauer aus
Soden, 26 Jahre alt, wurde für schuldig erkannt und zum Gerichtshof zu
einer Zuchthausstrafe von 7 Jahren und 6 Monaten, sowie zum Verlust der
bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 8 Jahren und zum Erlass der
Koften verurtheilt. (Heute Verurtheilung gegen den Tagelöhner Jacob Koch
wegen Raub.)

von Wommelsbaulen, Keißes Biedentopf, wegen Raubs.)
 + Für Militär-Anwärter sind folgende bessere Stellen zu besetzen:
 Durch den Magistrat in Merseburg die Stelle eines Polizei-Secretärs mit
 durch die Königl. Garnison in Altona

1350 Mark Gehalt; durch die Königl. Direction der Strafanstalt in Cassel eine Bauaufseherstelle mit 90—100 Mark Monatsgehalt; ist der Betreffende thätig im Baufach, kann er als Bauaufseher mit $4\frac{1}{2}$ —6 Mark pro Tag beschäftigt werden; durch die Königl. Direction der Strafanstalt in Cassel eine Aufseherstelle mit 1110—1210 Mark Gehalt incl. Wohnungsgeldzuschuss.

? Nähere Erkundigungen ergaben, daß unsere künigliche
über den Tod eines Pferdes durch Mißhandlung in der Parkstraße eine
irrethümliche war. ...

◉ Aus Veranlassung der Vermählung ihrer Tochter mit dem
 Freiherrn Edmund von Rothschild in Paris haben Herr und Frau
 von Rothschild in Frankfurt a. M. großartige Stiftungen gemacht,
 und zwar der Vater die Summe von 300,000 Mark an die israelitische
 Religions-Gesellschaft in Frankfurt zur Errichtung eines neuen Schulgebäudes
 und die als eine höchst kunstsinige Dame bekannte Mutter eine Stiftung
 mit dem Zwecke, die Entwidlung des Kunstgewerbes in Frankfurt zu
 fördern. Das Grund-Capital dieser Stiftung soll 250,000 Mark betragen
 und die Zinsen zur Ausübung von Lehrlingen und Stipendien des Kunst-
 handwerks, zu Reise-Stipendien, Befolgung von Lehrern an kunstgewerblichen
 Schulen, zur Beschaffung von Lehrmitteln u. verwendet werden. Allen
 Menschenfreunde werden diese hochherzigen Stiftungen mit Freuden begrüßen
 und mit Glücksgütern reich Bedachte zur Nachahmung aller Dese
 anzuregen.

† (Zur Kinderpest.) Die Königl. Regierung hier hat sich dahin ausgesprochen, durch besondere Verordnung auch noch die Ausfuhr von Säuten aus den Seuchorten (also aus Geissenheim und Eßlingen) und die Ausfuhr der Säute von Kindern, Schafen und Ziegen aus den Drischäften des Seuchbezirks (also auch aus hiesiger Stadt und den Landorten hiesigen Amtes) bis auf Weiteres zu verbieten, und sollen Zuwiderhandlungen, so fern nicht die höheren Strafen des §. 328 des Strafgesetzbuches einwirken, mit Geldbuss bis zu 30 Mark oder entsprechender Haft bestraft werden. Die betreffenden Händler, welche Säute einführen aus seuchefreien Orten, müssen daher, zur Verminderung von unangenehmen Reiterungen, sich für richtige Urprüngscheine und Erlaubnisscheine zur Einfuhr solcher Säute sorgen. In Geissenheim sein Vieh mehr an der Kinder-

+ Seit 4 Tagen ist in Seisenheim kein Sterbender mehr zu sehen. Die Pest ist abgeklungen, und die Einwohner sind wieder in ihre gewöhnliche Thätigkeit zurückgekehrt. — Die Pest ist in Seisenheim am 1. d. M. eingetroffen. Die Pest ist in Seisenheim am 1. d. M. eingetroffen. Die Pest ist in Seisenheim am 1. d. M. eingetroffen.

Kunst. Theater. Concerte.

Kunst. Theater. Concerte.
— Im brittischen Museum (London) sind kürzlich verschiedene babylonische Alterthümer eingetroffen. Dieselben wurden an der Stelle, wo einst das alte Babel stand, in der Nähe des modernen Dorfes Hira, am Flusse Euphrat, in Babylon, gefunden. Ihre Entdeckung ist den Ausgrabungen von Arabern, die in Diensten eines Antiquitätenhändlers in Bagdad arbeiten, zu verdanken. Der größte dieser Gegenstände ist der Torso einer großen Figur aus schwarzem Basalt, welcher die früheste zweiflügelige Inschrift, die man kennt, eines Königs, der im 17. Jahrhundert vor Christi regierte, trägt. Dieser Monarch führte den Namen Hammurabi und die Inschrift ist von großem philologischen Interesse, da sie viele neue Worte und Phrasen liefert. Außerdem enthält die Sammlung eine große Menge Ziegel undiegel, alle Inschriften verschiedener Monarchen tragend.

Aus dem Steiche.

Aus dem Reiche.
— Die Vermählung der beiden Bräute in unserer Königsfamilie, der Prinzessin Charlotte, Tochter des Kronprinzen, mit dem Erbprinzen von Reiningen, und der Prinzessin Elisabeth, zweiten Tochter des Prinzen Friedrich Karl, mit dem Erbgroßherzog von Oldenburg, wird an einem Tage im königlichen Schlosse in Berlin gefeiert werden. Es soll hierfür, wie der Berliner Börsen-Courier erfahren haben will, der 18. Februar

kommanden Jahres bestimmt sein und allem Anschein nach dürfte diese Doppel-Hochzeit eine besonders glänzende werden.

— Prinz Wilhelm von Preußen traf, wie aus Bonn gemeldet wird, am 22. d. M. Abends dort ein. Viele Neugierige hatten sich eingefunden, um den hohen Universitätsbürger zu sehen. Derselbe fuhr gleich nach seiner prachtvoll gelegenen Wohnung in der Coblenzerstraße. Dem Prinzen nach wird der Prinz ein Privatstimmium hören bei Jörgen Bona Meyer und v. Stilling und den Privatvorlesungen von Laurentbrecher und Clausius beizuwohnen.

— Die Frage, wohn ein Beamter feuerpflichtig ist, unterliegt, nach einem Erkenntnis des Gerichtshofes zur Entscheidung der Competenz-Conferenzen vom 9. Juni d. J., nicht der richterlichen Cognition. Das Gesetz vom 11. Juli 1822 verleiht den Beamten ein feuerliches Privilegium, aber nur in quantitativer, nicht in territorialer Beziehung.

— Nach einem Erkenntnis des Ober-Tribunals vom 22. November 1876 finden die Vorschriften des §. 13 Absatz 4 und des §. 29 n. 2 des Branntwein-Gesetzes über die Aufbewahrung von nicht zur Bierbereitung bestimmten Branntweinen auch dann Anwendung, wenn der Brauer mit der Steuerbehörde einen Fixationsvertrag über die Branntwein abgeschlossen hat.

— Der allgemeine Postverein hat sich während der kurzen Zeit seines Bestehens ganz erheblich ausgedehnt. Britisch-Indien, Brasilien, Japan, Persien, sowie sämtliche französische, niederländische, spanische, portugiesische und dänische Colonien gehören dem Vereine an. Die argentinische Republik wird binnen Kurzem beitreten. Von den englischen Colonien sind in Asien fast alle, in Amerika Jamaica, Trinidad, Britisch-Guyana und die Bermudas-Inseln, in Afrika Mauritius in den Verein eingetreten. Neuerdings hat die britische Regierung die Aufnahme von Sierra Leone, Senegambien, Lagos, Goldküste, der Falklands-Inseln und Britisch-Gonduras beantragt.

— Das Kaiserliche Gesundheitsamt in Berlin macht folgendes bekannt: Es kommen gegenwärtig sehr viele blau, rosa und grau bedruckte Baumwollstoffe im Handel vor, welche einen starken Arsengehalt zeigen. Nach Untersuchungen im Laboratorium des Kaiserlichen Gesundheitsamts ist der Arsengehalt in den betreffenden Stoffen nicht der Anwendung arsenhaltiger Farbstoffe, sondern den Beizen und Appreturmitteln zuzuschreiben, welche nach einem dem Gesundheitsamt vorliegenden Rezept zu einer solchen Beize für Blau-, Rosa- und Grandrind einen Gehalt an arsenicaurem Natrium enthalten, der fast 1/2 der ganzen Appreturmasse beträgt. Da solche Stoffe durch ihren Arsengehalt sehr gesundheitsgefährlich werden können, so sieht das Kaiserliche Gesundheitsamt sich veranlaßt, die Händler und Drucker vor der Anwendung solcher Beizen zu warnen und besonders darauf aufmerksam zu machen, daß es Beizen und Appreturen in hinreichender Quantität gibt, welche durchaus unschädlich sind und für die Technik der Färberei dieselbe Verwerthbarkeit haben, wie die oben genannten.

— Gegen die Umwandlung der confessionellen Volksschulen in confessionenlose haben etwa zweitausend katholische Einwohner der Stadt Greifeld eine Petition an den Kaiser gerichtet. Sie berufen sich auf das Wort des Kaisers zu der evangelischen Geistlichkeit im Schloße Bernau, daß „die Verbindung von Kirche und Schule“ aufrecht erhalten bleiben solle. Der Kaiser wird selbstverständlich die Petition dem Cultusminister zur ressortmäßigen Entscheidung überweisen.

— (Der Schah von Persien.) Die dem Reuter'schen Bureau unterm 20. d. M. aus Teheran gemeldet wird, hat sich der Privatsecretär des Schahs, Mirza Ali Khan Emin-ur-Rouf nach Europa begeben, um die nötigen Vorbereitungen in den verschiedenen Hauptstädten für die beabsichtigte europäische Reise des Schahs im nächsten Frühjahr zu treffen. Se. Majestät wird bei dieser Gelegenheit im strengsten Incognito reisen.

Vermischtes.

— (Industrielles.) Die große Brenn-Kessel als Gespinns-Pflanze. Die Verwendung der Fasern von netzartigen Pflanzen zu wertvollen Gespinnsstoffen hat in den letzten zehn Jahren einen sehr erheblichen Aufschwung genommen. Auch die in Deutschland wildwachsende große Brenn-Kessel liefert nach den von Sachkundigen gemachten Versuchen eine sehr nützliche Faser, welcher bereits vor der größeren Ausdehnung der Baumwollen-Manufactur im vorigen Jahrhundert große Aufmerksamkeit zugeteilt wurde, in Folge dessen noch zur Zeit der Name „Kessel“ für ein später allerdings aus Baumwolle hergestelltes Gewebe gängig ist. In Anbetracht dessen nun, daß es gelingen könne, die wildwachsenden Kessel gut zu verwerten und deren Anbau auf anderweitig kaum nützlichen Stellen eine schätzenswerte Bedeutung zu geben, ist zu Berlin eine aus den Herren Dr. Grothe, Professor Koch, Geheimer Regierungsrath und Director der Gewerbe-Akademie Reuleaux, Fabrikbesitzer Prozen, Jos. van den Wyngaert und Dr. L. Wittmad bestehende Commission zusammengetreten, um den Anbau und die Verwertung der Kessel-Pflanze nach allen Seiten hin zu erforschen. Die genannte Commission wendet sich in einem jüngst erlassenen Circular an Landwirthe und sonstige Interessenten mit dem Erluchen, ihre gemachten Beobachtungen und Erfahrungen über die Kessel-Pflanze mittheilen zu wollen, wie dieselbe andererseits sich erbeut, auf Anfragen thätigst Auskunft zu geben über Anbau der Kessel durch den Herrn Grothe. Ferner fordert die Commission die Behörden der Städte und Dörfer, sowie die Verwaltungen und Beamten von Domänen, Forsten und landwirthschaftlichen Akademien und Instituten auf, dafür thätig zu sein.

Druck und Verlag der J. Schellenberg'schen Hof- und Buchdruckerei in Biesbaden.

daß die in Masse wildwachsenden Kessel vor der Samentreife, in Handbücheln über der Erde geschnitten, getrocknet und in Bündel gebracht werden. Auf die Angabe von gesammelten trockenen Borräthen unter Angabe des Gewichts will die Commission Nachricht geben, wohn die Bündel abzuliefern sind; auch will dieselbe demnach Entschädigung für die Kosten gewähren, je nach dem Ertragniß an Faserstoff.

— (Landwirthschaftliches.) Vertreibung der Kartoffel-Läfer. „The Textile Manufacturer“, ein in Manchester erscheinendes Journal, bringt die interessante Mittheilung, daß ein Farmer in Kansas constatirt habe, daß Flachs, in Kartoffelfeldern gebaut, sofort den Colorado-Läfer verschwinden mache. Es dürfte sich empfehlen, im nächsten Jahre eingehende Versuche anzustellen, ob dies einfache Mittel, von dem nicht allein die Landwirthschaft, sondern auch die Leinen-Industrie profitieren würde, sich bewährt.

— (Hauswirthschaftliches.) Ueber das Conserviren von Obst mittelst Salicylsäure. Von Antonio dal Piaz, techn. Chemiker in Klosterneuburg bei Wien.) Versuche, welche ich über das Conserviren von Obst mittelst Salicylsäure schon seit dem Jahre 1875 anstellte und bis jetzt fortsetzte, haben die eminente Tauglichkeit derselben auch für das Conserviren von Früchten ergeben. Bei Anwendung von Salicylsäure zum Conserviren von Obst entfällt jedes Auskochen oder Erhitzen, wie es beim Dunstbade notwendig ist. Es genügt, wenn man das Obst in eine mit Salicylsäure versetzte Zuckersolution (auf 1 Liter Wasser 2 1/2 bis 3 Grm. Salicylsäure und 10 bis 50 Deca Zucker) einlegt und die Gefäße mit Schreipapier verbindet. Auf diese Weise conservirt man Kirchen, Johannisbeeren, Himbeeren, Bienen, Trauben, Stachelbeeren, und hielten sich die Früchte, trotzdem die Aufbewahrungsfässer nicht luftdicht geschlossen waren und in einem im Sommer 20 bis 25° Celsius warmen Lokale standen, ohne eine Spur von Gährung zu zeigen, Monate lang, selbst über ein Jahr, bis sie verbraucht wurden. Ich habe dabei gefunden, daß die Früchte bei dieser Aufbewahrung mit Hülfe von Salicylsäure ihr natürliches Aroma vollkommen bewahren, während beim Dunstbade das Aroma durch das Erhitzen theilweise zerstört oder verändert wird. Eingelochte Fruchtstücke conserviren sich bei einem Salicylsäuregehalt von 1 Grm. pro Liter Fruchtstück und kann der Zuckergehalt Minimum reducirt werden. Ausgepreßte Fruchtstücke lassen sich ohne Auskochen nur mit Zucker versetzt durch 2 Grm. Salicylsäure pro Liter Fruchtstück, ohne in Gährung zu kommen, conserviren und behalten ihre Farbe, die sonst durch das Erhitzen verändert wird. Unbedingt notwendig ist vollständig reine, krystallisierte Salicylsäure, da nur diese dem damit conservirten Obst keinen fremden Geschmack verleiht.

— Auf Schloß Gödöllö in Ungarn ist am 20. d. M. die Trauung der Baronin Marie Wallersee, Nichte der Kaiserin Elisabeth (dieselbe ist eine Tochter des Herzogs Ludwig in Bayern, Bruders der Kaiserin) und der Ehegattin des Generals von Rindl, 1859 zur Freiin von Wallersee erhoben) mit dem Grafen Georg Barisch-Bönning vollzogen worden. Die Kaiserl. Familie wohnte der Feierlichkeit bei; die Brauttrode hatte die Erzherzogin Valerie, das den Wirtentanz schlichtende Brillanten-Bouquet Kronprinz Rudolph, die Perlenkette um den Hals, Brillantbroche (Werth 15,000 Gulden) der Kaiser geschenkt, der außerdem herrliche Garnituren weißer und schwarzer Brüsseler Spitzen (Werth 30,000 Gulden) an der von der Kaiserin für ihren Liebling besorgten Ausstattung an Mädchen als Geschenk gelegt hatte.

— (Frau Galmeyer.) Die Wiener Blätter können sich nicht enthalten, der „felsen Peppi“ einige schlechte Späße zum Hochzeitangebinde zu widmen. — Sie hat also wirklich geheiratet — ruft u. A. die „Presse“ aus. — In Hamburg wurde der feierliche Trauungsakt vollzogen und zwei Directoren — Pollini und Maurice — waren Trauungszeugen. Wer könnte jetzt noch zweifeln? — Nachdem sie manchen diplomatischen Cancan überstanden, hat sie endlich „ihre Perle entdeckt“, die „Wiener Geschieden“ befragen ihr nicht mehr — als „Madame Flott“ hatte sie ausgetobt, emig „gebildete Köchin“ oder „Bereinschweiser“ spielen, sagte ihrem heilblütigen Experiment auch nicht zu, als „alte Jungfer“ aber Herben, wäre geradezu schredlich gewesen, so entschloß sie sich denn, eine vollkommene Frau zu werden, und hoffentlich wird sie nicht zählen zu den „Weibern, wie sie nicht sein sollen“.

— (Pariser Reclame.) Das neueste Anpreisungsmittel ist, wie man aus Paris schreibt, daselbst die magische Laterne, welche ein bestimmtes Bild, zum Beispiel eine in Flammen sichtbare feuerfeste Caffe oder einen auf dem Kopfe eines Boulevardiers schwebenden Seidenhut auf den Asphalt des breiten Trottoirs wirft. Das Bild ist in der Regel von umgeben und leuchtet, da die Laterne oberhalb des ersten Stockwerks an gebracht ist, auch dann, wenn die Läden längst geschlossen sind. Die Einrichtung einer solchen Laterne ist sehr einfach, die Reclame stellt sich also noch einmal Firma und Zeichen des Geschäftsinhabers.

— (Gand greifliche Gegenkritik.) Auf dem Theater zu Treviglio (zwischen Bergamo und Mailand) ereignete sich in den letzten Tagen ein eigenthümlicher Vorfall. Es wurde die Oper „I masnadieri“ von Verdi gegeben. Die Primadonna genoss nicht die Gunst des Publikums. Die letzten Einträge meinten, daß das Pfeifen begabt gewesen sei. Wie dem auch sein möge, die Choristen, erbittert über die ihrer Primadonna angethane Schmach, versetzten die Bühne, streuten auf die Gallerie und theilten dort so viele Schläge wieder hergekehrt war.

— Für die Verantworte verantwortlich: Louis Schellenberg in Biesbaden. (Gedrukt & Verlegt.)

Aufforderung.

Schutzmaßregeln gegen die Rinderpest betr.

Mit Beziehung auf die bereits früher erlassenen Bekanntmachungen werden die hiesigen Rindvieh-Besitzer noch einmal darauf aufmerksam gemacht, daß die hiesige Stadt- und Feldgemerkung in nachbezeichnete zehn Revisionbezirke eingetheilt worden ist und die nachgenannten Herren zu Revisoren der Viehbestände bestellt worden sind, nämlich:

1r Bezirk: Steinnühle, Kupfermühle, Rainerstraße, Viebrücher-Gasse, Adolphstraße, Moritzstraße, Rheinstraße, Schiersteinerweg.

Revisor Herr Heinrich Heuß, Friedrichstraße 7.

2r Bezirk: Clarenthal, Kapellenstraße, Taunusstraße, Fisch- und Anstalt, Adamssthal, Klosterröhre, Welltrichstraße. Revisor Herr Heinrich Wegandt, Neugasse 2a.

3r Bezirk: Rettungshaus, alter Geisberg, Platte, Geisbergstraße, Dambachthal, Kapellenstraße, Taunusstraße. Revisor Herr Reinhard Wegandt, Nerostraße 21.

4r Bezirk: Dohheimerstraße, Friedrichstraße, Parkstraße, Humboldtstraße. Revisor Herr Friedrich Kall, Friedrichstraße 9.

5r Bezirk: Hochstraße, Schulgasse, Neugasse. Revisor Herr Georg Thon, Oranienstraße 29.

6r Bezirk: Kirchgasse, Langgasse, Webergasse. Revisor Herr Joh. Georg Scheurer, Schwalbacherstraße 19.

7r Bezirk: Adlerstraße, Feldstraße, Röderstraße, Römerberg, Eisingasse, Schachstraße. Revisor Herr Joh. Georg Heinrich Thon, Welltrichstraße 26.

8r Bezirk: Stiftstraße, Schloßstraße, Nerothal, Beau-Site, Nerostraße, Saalgasse. Revisor Herr Jacob Heuß, Friedrichstraße 12.

9r Bezirk: Schwalbacherstraße, Platterstraße, Ludwigstraße, Michelsberg, Wehrgasse, Marktstraße. Revisor Herr Christian Bador, Welltrichstraße 12.

10r Bezirk: Welltrichstraße, Hellmündstraße, Helsenstraße, Wallmühlweg, Emserstraße, Seeroben. Revisor Herr Friedrich Burt, Rothstraße 32.

Die Rindvieh-Besitzer werden aufgefordert, den genannten Revisoren, welche die Register über die Rindviehbestände in den denselben unterstellten Bezirken besitzen und welche in diesen Registern die Ab- und Zugänge, sowie jede sonstige Veränderung in den Rindviehbeständen täglich zu verzeichnen haben, mit aller Bereitwilligkeit an die Hand zu gehen, damit dieselben ihrer wichtigen Obliegenheit gehörig nachzukommen im Stande sind.

Inbesondere werden die Rindviehbesitzer aufgefordert, außer der Zeit, in welcher der betreffende Revisor ihre Rindviehbestände revidiert, demselben von jeder zwischenzeitlichen Veränderung **sofort** die Anzeige zu machen und namentlich bei Zugängen von Vieh niemals die Nachweise der Herkunft desselben zu unterlassen und sich in diesen Beziehungen keinerlei strafwürdige Unterlassung zu Schulden kommen zu lassen.

Der Oberbürgermeister.
Wiesbaden, 24. October 1877. J. W. Coulin.

Bekanntmachung.

Samstag den 27. October cr. Vormittags 11 Uhr wird das städtische Grundstück im Rastenberg 3r Gewann zwischen Philipp Wegandt und dem Promenadenweg, 1 Mrg. 8 Aß. 94 Sch. haltend, in dem Rathhause, Marktstraße No. 5, Zimmer No. 1, nochmals verpachtet.

Im Auftrage:
Wiesbaden, 25. October 1877. Hell, Bürgermeister-Secretär.

Feuerwehr.

Die **Leiterrmannschaft** wird hierdurch aufgefordert, im Laufe dieser Woche die alten **wollenen** Gurten gegen **leinenen** Gurten umzutauschen. Zu diesem Zwecke wollen sich die Betreffenden in der Mittagszeit (12—2 Uhr) in meiner Wohnung, Goldgasse 2, einfinden.

Der Brand-Director.
Wiesbaden, den 24. October 1877. Scheurer.

Curhaus zu Wiesbaden.

Sonntag den 28. October Nachmittags 4 Uhr:

26. Symphonie-Concert des städt. Orchesters

(531. Concert im Abonnement)

unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lustner.

PROGRAMM.

1. **Ouverture zu »Faniaka«** Cherubini.
2. **Symphonie**, D-dur (No. 1 der Breitkopf & Härtel'schen Ausgabe) Mozart.
3. **»Ingeborg's Klage«**, zweiter Satz der Frithjof-Symphonie J. Hofmann.
4. **Ouverture zur Oper »Morgiane«** B. Scholj.

Numerirter Platz: 1 Mark.

Abonnements- und Curtaxkarten sind bei dem Besuche der Symphonie-Concerte ohne Ausnahme vorzuzeigen.

Städtische Cur-Direction: F. Hey'l.

Restauration Dinges,

Lehrstraße 1.

Von **morgen früh 9 Uhr** an: Ausgezeichnetes warmes und kaltes **Frühstück**; sodann empfehle meine reingehaltenen **Weine** zu billigem Preise, ausgezeichneten **Reiswein** von Göbel in Jgstadt, ein anerkannt gutes **Glases rheinisches Lagerbier**, sowie alle Sorten reinen **Brandtwein**. **F. Dinges.** 12510

Reinschmedenden **Ceylon-Kaffee** von Mt. 1,24 an per Pfund, reinschmedenden **Ceylon-Kaffee**, gebrannt, täglich frisch, von Mt. 1,50 an per Pfund, 12505

feinstes **Blumenmehl** von 25 Pfg. an per Pfund, guttoshende **Gülsenfrüchte** zu 20, 23 und 25 Pfg. per Pfund, alle sonstigen **Suppenartikel** gut und billig bei

Carl Witzel, Wehrgasse 19, früher Eberh'cher Baden.

Geschäfts-Empfehlung.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich die seither **Marktstraße 12** betriebene

Bäckerei

übernommen und noch eine **Feinbäckerei** hinzugefügt habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch stets **gute und frische Waare** meine Kunden in jeder Hinsicht zu befriedigen und halte ich mich bestens empfohlen.

Philipp Minor, Marktstraße 12,

13406

Feinbäckerei.

Eastigen **Schweizer** und speditigen **Limburger**, eine neue Sendung eingetroffen bei **Carl Witzel**, 12505 Wehrgasse 19, früher Eberh'cher Baden.

Gesundheits-Bonbons,

gut für Husten u., empfiehlt 12047

August Boss, Kirchgasse 12.

Niederlagen bei den Herren: Hoflieferant **Schirg**, Schillerplatz, **A. Müller**, Welltrichstraße, und Kaufmann **Seel**, Marktstraße.

Einige Liter (à 24 Pfg.) unabgerahmte **Milch** vom Hof Geisberg noch abzulassen. Meldung bei Herrn **Chr. Wolf**, Taunusstraße 25. 13205

Römerberg 35 sind **schöne Rastanien** zu verkaufen. 12797
Hammelfleisch p. Pfd. 46 Pf. bei **M. Nikolai**, Steing. 23.

Garnirte Hüte

für Damen und Kinder nach den neuesten Pariser Modellen in
reicher Auswahl zu billigen, festen Preisen bei
357 **F. Lehmann**, Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.

= Meter-Maasse, =

vorschriftsmäßig gerichtet, billigt bei
13204 **Louis Zintgraff**, Neugasse 9.

Englische Bart- & Kopf- haar-Erzeugungstinktur

erzeugt schnell und sicher den üppigsten **Bart- und Kopfhaar-
wuchs** und verhindert das Ausfallen der Haare, a Flasche
1 Mark nur bei **Moritz Mollner**, Bahnhofstraße 12. 232

Damen werden aufgenommen bei **Sebanne**
Müssig in Mannheim. 11043

Steingasse 4

werden jede Art **Stähle** reparirt, Rohr- und Strohhähle geflocht-
ten, schnell und pünktlich besorgt. 10151

Nerostraße 23.

Das Holz- & Kohlenlager

liefert fortwährend **I. Qualität Ruhrkohlen**, sehr reichlich
und gut brennend, sowie **zerkleinertes Holz** zum Anzünden
zu billigen Preisen. 9616

Den verehrten Damen empfehle ich mich im **Abonnement**
und **Extra-Grifiren**. Geschmackvolle, billige und pünktliche
Bedienung wird zugesichert. Hochachtungsvoll
13128 **G. Habermeyer**, Nerostraße 25, 1. Etage.

Herrenkleider werden in eleganter Ausstattung nach Maas
angefertigt, getragene aufgearbeitet, modernisirt und gereinigt, Röde
und Paletots für 10 M. gewendet bei **F. Winter**, Langgasse 13.

Getragene **Herren- und Damenkleider**, sowie **Schuh-
werk** läuft zu den höchsten Preisen
13183 **B. Adler**, Mehrgasse 12.

Neue und getragene **Kleider, Möbel und Betten** zu ver-
kaufen bei Frau **Kaiser**, Michelsberg 3. 11243

Damenkleider und Paletots werden billig angefertigt,
sowie getragene Mäntel neu modernisirt bei
11899 **Ph. Diefenbach**, Grabenstraße 14, 1. St. h.

Sandische werden schnell und schön gewaschen und gefärbt
bei **G. Schmitt**, Bandagist, Ellenbogengasse 6. 12670

Sehr schöne **Kartoffeln**, eigenes Gewächs, **Butter** und
Eier, täglich frisch, bei **Carl Witzel**,
12505 Mehrgasse 19, früher Eberh'scher Laden.

Hochstätte 24

werden fortwährend **Lumpen, Knochen, alte Metalle, Papier-
abfälle, neue Luchabfälle** u. s. w. zu den höchsten Preisen ange-
kauft. Auf Verlangen werden die Gegenstände abgeh. **J. Markloff**.

Zwei Pferde,

ein altes, aber noch sehr zugfestes, und eine Schimmelstute (Wagen-
pferd), ein- und zweispännig gefahren, preiswürdig zu verkaufen.
Näheres Expedition. 13321

Ein **Kaufmann** empfiehlt sich im Anlegen und Bei-
tragen von Geschäftsbüchern. Englische und französische
Correspondenz, Uebersetzung etc. Näh. Exped. 6476

Adlerstraße 49 im 3. Stock ist eine geräumige **Bogelhede**
billig zu verkaufen. 12752

Wasche

zum **Bügeln** wird angenommen
Geisbergstraße 12. 12000

Specialitäten

in

Asel- & Magen-Piqueuren

der Firma

F. Scheller Söhne, Homburg.

Homburger Heilkraft

genannt

≡ Magenkönig, ≡

Scheller's Getreide-Kümmel,

Scheller's Kräuter-Pfeffermünz.

Depots in Wiesbaden bei

Herrn Hoflieferant

A. Schirg.

A. Schirmer.

Aug. Engel.

11645

"

"

Golhaer Servelat- und Knackwurst,

ächte Frankfurter Würstchen, sowie

Kieser Sprossen

empfeht

Margaretha Wolff,

13318

Ellenbogengasse 2.

Thee-Niederlage

von **F. Broekhuysen & Cie.**, Amsterdam, 12715

für Wiesbaden bei **E. & F. Spohr,**

Kirchgasse 32, Ecke des Michelsbergs.

Pecco-Blüthe, extra fein, No. 1a Mk. 2. — per 1/4 Pfd.

" " " " 2 " 1. 50 " " "

Superfine Souchong " 1 " 1. 50 " " "

" " " " 2 " 1. 25 " " "

" **Pecco** " " 3 " 1. — " " "

" **Congo** " " 4 " 1. — " " "

" **Souchong** " " 5 " — 85 " " "

" **Congo** " " 6 " — 75 " " "

Theespitzen " " 1 " — 65 " " "

" " " " 2 " — 50 " " "

Frisches, diesjähriges **Apfelkraut** per Pfd. 25 Pfg. erhalten,
prima **Schweinefleisch** per Pfd. 70 Pfg. bei

12505 **Carl Witzel**, Mehrgasse 19, früher Eberh'scher Laden.

Apfel und Birnen

billig Bleichstraße 8 im Laden.

13272

Essig, Salz- und Senf-Surten, sehr schöne Waare, letztere
mit Zwiebeln, billigt bei

12505 **Carl Witzel**, Mehrgasse 19, früher Eberh'scher Laden.

Zu verkaufen

Harzer Kanarienvogel, sowie eine Anzahl **feine Tauben**
zu billigem Preise Emterstraße 26. 13322

Ein **Kanarienvogel** und ein Bastard von Stieglitz und
Kanarienvogel, gute Schläger, billig zu verk. Näh. Exped. 13344

Ein sehr guter, **eiserner Mantelofen** ist zu verkaufen.
Näh. in der Exped. d. Bl. 13365

Eine Partie gebr. **Weinfässer**, zum Aufbewahren von Kar-
toffeln oder Kohlen geeignet, billig abzugeben Adlerstraße 51. 13374

Alle Sorten **Tabake** und **Cigarren**, von letzteren mache auf eine sehr beliebte Sorte zu 5 Pfg. aufmerksam, bei 12605 **Carl Witzel**, Metzgergasse 19, früher Eberh'cher Laden.

Ein prachtvolles **Pianino** zu verkaufen oder der Hellmund- und Wellrißstraße 27b. 13125

Gebrauchte Koffer zu verkaufen Wilhelmstraße 34. 11328

Ein **kleiderschrank**, eine Kommode, eine Waschkommode, ein Consolchen, ein ovaler Tisch billig zu verkaufen Wellrißstr. 14. 13118

Ein **Ofen** und ein **Karren**, für Schreiner geeignet, zu verkaufen Schwalbacherstraße 1. 11693

Speisepreu zu verkaufen Saalgasse 2. 13262

Hochwäite 9 ist Stroh zu verkaufen. 13327

Ein gut dressirter **Jagdhund** zu verk. Näh. Exped. 12718

Zur Ausbildung in den Anfangsgründen, sowie in vorgerückten Stadien des Bauzeichnens und praktische Anwendung des Bauwerks, mit Rücksicht auf das Kunsthandwerk etc., ist vom 1. November d. J. anfangend Gelegenheit geboten. Adresse bei der Expedition d. Bl. zu erfahren. 13328

Leçons de français, conversation (Kränzchen) etc. par une institutrice française, diplômée, qui a enseigné 4 ans dans la même pension. S'adresser Spiegelgasse 9. 7404

Musik-Unterricht.

Eine junge Pianistin, Schülerin des Herrn E. Zech, welche früher mehrere Jahre das Stern'sche Conservatorium in Berlin besuchte, wünscht einige Stunden zu begeben. Nähere Auskunft Mauerergasse 6, 2 Treppen hoch. 10023

Immobilien, Kapitalien &c.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Eine elegante **herrschaftliche Villa**, unmittelbar am Cur- hause, ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Exped. 11323

75 Ruthen Baumstüd am Wallmühlweg ist zu verpacken. Näheres Langgasse 19. 13358

Von einem pünktlichen Zinszahler werden **5-6000 Mark** auf Nachhypothek gesucht. Näh. Exped. 12702

4000 Mark auf ein Anwesen zu 5 Procent gesucht. Näheres Expedition. 13280

9000 Mark werden gegen 1. Hypothek auf's Land ohne Zwischenhändler gesucht. Näheres Expedition. 13388

Auf gleich oder Anfang October **30,000 Mark** gegen gute Sicherheit gesucht. Näh. Expedition. 11051

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein in allen Hausarbeiten, sowie im Nähen und Bügeln erfahrendes Mädchen wünscht Stelle in einer kleinen Familie. Hauptsache nicht Lohn, sondern Familienbehandlung. Gefällige Offerten unter H. K. 1 in der Exped. d. Bl. abzugeben. 13378

Eine anständige Frau (Wittwe) wünscht noch einige Tage in der Woche Beschäftigung im Nähen und Ausbessern. Näheres Wellriß- straße 21, Hinterhaus, eine Treppe hoch. 13226

Une jeune fille de la Suisse française, ayant reçu une bonne éducation, désirerait se placer dans une famille étrangère comme bonne supérieure. S'adresser au bureau du journal qui indiquera. 13319

Ein gut empfohlenes Fräulein aus ehrenwerthter Familie, wissenschaftlich gut gebildet, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung als **Haushälterin**, zur Stütze einer älteren Dame oder zur Erziehung eines kleinen Kindes. Gefällige Offerten sub S. c. 63234 an **Haasenstien & Vogler** in **Frankfurt a. M.** erbeten. 407

Eine gebildete Frau sucht eine Stelle als Köchin oder Haushälterin in einem kleinen feinen Haushalte. Näheres bei Metzger Raumann, Schachtstraße 21. 13393

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen, nähen und bügeln kann, sucht Stelle. Näheres Wellrißstraße 40, 4 Stiegen hoch. 13270

Personen, die gesucht werden:

Gesucht auf gleich eine feindbürgerliche Köchin mit guten Zeugnissen Mainzerstraße 4, Bel-Etage. 13413

Ein in jeder häuslichen Arbeit erfahrenes Mädchen wird gesucht. Näheres in Viebrich, Wiesbadenerstraße 199. 13263

Ein braves, ordentliches Mädchen als Kindermädchen gesucht Webergasse 16, 1 Stiege hoch. 13292

Ein zuverlässiges Mädchen wird zu einem kleinen Kinde gesucht Webergasse 10. 13405

Ein tüchtiges Hausmädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht Mainzerstraße 24. 13331

Eine **Lehrlingsstelle** ist in einem größeren kaufmännischen Geschäft zu begeben. Vorzügliche Schulbildung Bedingung. Offerten unter A. 1877 befördert die Exped. d. Bl. 12299

Ein guter Möbelschreiner wird gesucht obere Dohheimer- straße 48. 13340

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Angebote:

Bleichstraße 13, 2 Treppen hoch, bei Frau Schmittson ist ein gut möbilites Zimmer für 18 M. per Monat zu verm. 13244

Zu vermieten.

Dohheimerstraße 48a ist ein Logis von 2 Zimmern, Keller und Werkstätte sofort zu vermieten. Auch kann das Logis allein abgegeben werden. Näheres im 2. Stod. 13296

Faulbrunnenstraße 5, 2 St. h., ist ein möbilites Zimmer zu vermieten. 13074

Friedrichstraße 40, Parterre, ist ein möbilites Zimmer mit Schlafcabinet zu vermieten. 13063

Geisbergstraße 1 ist eine größere, sowie eine kleinere Wohnung auf gleich zu vermieten. 13201

Geisbergstraße 16 sind möbilitie Zimmer zu vermieten. 11744

Geisbergstraße 18, Bel-Etage, sind **zwei gut möbilitie Zimmer** auf gleich oder später zu vermieten. 2000

Heilmundstraße ein freundl. möbl. Zimmer an einen Herrn oder Schüler mit oder ohne Kost preisw. zu verm. Näh. Exp. 13344

Hermannstraße 4, 1 Stiege hoch, sind 3 schön möbilitie Zimmer einzeln oder zusammen sowie ein unmöbilities Zimmer mit Kost zu vermieten. 13136

Herrngartenstrasse 14, nächst der Adolphsallee, ist ruhige Leute auf sogleich zu vermieten. 9545

Karlstraße ist ein schönes, unmöbilities Parterre-Zimmer zu vermieten. Näheres Expedition. 13258

Kirchgasse 3, 1 St. h., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 13049

Langgasse 53, nahe dem Kochbrunnen, sind zwei schön möbilitie Zimmer für den Winter zu verm. Näh. bei H. Daxler, Langgasse 53. 13398

Moritzstraße 6, 1 St. r., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 11515

Ecke der Schwalbacher- und Faulbrunnenstraße 12, zwei Treppen hoch links, schön möbl. Zimmer billig zu verm. 13268

Sonnenbergerstraße 3 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 bis 8 Zimmern, möbilit zu vermieten. 12296

Tannusstraße 7 (Südseite)

elegant möbilitie Bel-Etage von 6 Zimmern und Zubehör, ganz oder getheilt für den Winter zu vermieten. 13055

Tannusstraße 37 (Südseite),

eine Treppe hoch, sind schön möbilitie Zimmer zu vermieten. 13003

Tannusstraße 45,

zweite Etage, zwei große, möblierte Zimmer zu vermieten. 12631
Tannusstraße 53, 1 Treppe hoch, sind 4—5 sehr gut möblierte
Zimmer (Sonnenseite) mit Doppel-Fenstern nebst Küche z. b. 10483

Wilhelmstrasse 42

ist die möblierte Vel-Etage, bestehend aus 14 Zimmern, Küche und
Zubehör, Stallung, Remise, sowie einzelne Zimmer für den
Winter zu vermieten. 11829
Eine Wohnung zu vermieten Gemeindegäßchen 4. 13346
Ein leeres Zimmer ist sofort zu vermieten. Näh. Exped. 12791
Ein großer **Weinsteller** ist zu vermieten Adolphstraße 12. 13357
In der unteren Friedrichstraße können zwei reinliche Arbeiter Kof
und Logis erhalten. Näh. Exped. 13091

Eine anständige Näherin kann gegen geringe Dienstleistung in einem
herrschaftlichen Hause ein schönes Zimmer umsonst haben. Näh.
in der Expedition d. Bl. 13242

Il bacio.

Erzählung von Friedrich Auerger.

(2. Fortsetzung.)

Das Haus war ausverkauft — für die Ueberschwemmten. Alle
Blicke hafteten auf dem Vorhang, auf welchen Hallen heimlich einige
Köpfe gemalt hatte, deren Ähnlichkeit mit den anwesenden Originalen
auffallen mußte. Wer wird es aber übel nehmen, seine Tochter mit
Engelsflügeln ausgestattet zu sehen? Alle Zungen waren in lebhafter
Thätigkeit und man sah mit Spannung den Enthüllungen entgegen,
welche das Spiel über die Beziehungen der vielbesprochenen Hauptreprä-
sentanten des Stüdes machen sollte.

„A vous places!“ commandirte nun auch Hallen. Der Souffleur
verschwand in seinem Kasten und die Sectflaschen in der Versenkung.
Nur ein Kork blieb unbeachtet liegen und lugte nachher zum großen
Ergötzen des Publikums zwischen den Lampen hindurch.

Kling, kling! Der Vorhang hebt sich langsam. Ah!

Die komische Figur des Stüdes, der Stiefelwichser Hahnensporn,
eröffnet die Handlung. Diese Rolle war in vorzüglichen Händen, der
betreffende Repräsentant compromittierend naturwahr. Man kann ihn
sich gar nicht mehr anders als Stiefel putzend denken. Herr von Liga
spielte sich selbst mit seiner Schüchternheit, wohl ohne es zu merken. Das
draufsteigende Spiel von Bretchen Körber führte ihn über manche Klippe hin-
weg. Auch die gefährdete Stelle wurde glücklich überwunden, der Sect
lachte ganz herzlich aus ihm. Mama Körber ließ kein Auge von den
Beiden.

Der zweite Theil begann. Professor — Hallen und seine soeben
angekommene Frau — Helene Remberg betraten die Bretter. Ein Ah! der
Bewunderung ging durch die Zuschauer. Welch' schönes Paar! Helene
hatte die Warnung des Vaters längst vergessen. Es wäre auch unmöglich
gewesen, jetzt plötzlich anders zu spielen als in allen Proben. Hallen gab
den Professor und Chemann mit großer Wahrheit und entwickelte in den
letzten Szenen, die ihm dies gestatten, eine Leidenschaft wie nie vordem.
Dem geübteren Auge mußte es klar werden, daß Beide sich in ihre Rollen
mit einer liebevolleren Hingebung hineingelegt hatten, als man dies von
Dilettanten fordert. Sie hatten Alles um sich her vergessen und waren
nur das reizende, junge Ehepaar.

Commerzienrath Remberg wurde es abwechselnd kalt und heiß. Er
sah, wie vertraut Helene sich mit der Stellung einer Frau des jungen
Malers gemacht hatte und fand wenig Gefallen an den vielfachen Com-
plimenten, die ihm das Spiel der Tochter eintrug. Ihm war es nichts
als gefährlich.

Die Schlussscene entwickelte sich meisterhaft. Helene Remberg war
so verführerisch, daß ein kälteres Eis hätte schmelzen müssen als das war,
welches das Herz des Professors — Hallen umgab. Dieser brachte das
Erwachen des lebenswarmen Menschen in der ästhetisch abgetödteten leid-
lichen Hülle des Professors zu greifbarer Darstellung. Noch ein letzter
Kampf. Auf der einen Seite die Schüchternheit der mangelnden Gewohn-
heit und traditionelle Abscheu vor der Verführung eines Weibes, auf der

anderen das zu ungestümmen Gewalt anschwellende Verlangen von Brust
zu Brust! Dann riß er sie an sich und bedeckte ihren Mund mit heißen
Küssen, die der langsam hernieberausgehende Vorhang zu verdecken zögerte.

Im Zuschauerraum wußte man nicht, ob man recht gesehen oder
nur geträumt hatte. Man war so verblüfft über die augenscheinlich über
die Rolle hinausgehende Leidenschaftlichkeit des Professors — Hallen, daß
man das Applaudiren darüber vergaß. Schließlich durchbrach das Ent-
zücken an dem vorzüglichen Spiel das starre Staunen, und es erhob sich
ein wahrer Beifallsturm in den unbetheiligten Herrentreihen. Doch der
Vorhang hob sich nicht wieder. Er hatte sich über ein Stünd Lebens-
geschichte gekent.

Commerzienrath von Remberg war verschwunden. Kaum fünf
Minuten nach Schluß der Vorstellung führte sein Wagen ihn wie seine
zitternde Tochter nach seiner Wohnung.

Ihnen folgte in rasender Eile Arthur Hallen.

II. Verrechnet.

So wie er war, nur mit einem Hute versehen, stürmte Hallen durch
das „Dick und Dünn“ der schlecht erleuchteten Straßen dem davonrollen-
den Wagen nach. Er fühlte, daß er sein Spiel verloren hatte. Ohne
einen letzten Kampf wollte er es aber nicht aufgeben.

Jener Liebhaber, von dem er in der Zeitung gelesen, hatte mit der
Dame seines Herzens vorher verabredet, sie in der Theaterloge öffentlich
zu küssen, um durch die Thatfache jeden Widerspruch des Vaters zu brechen.
Das hatte er versäumt, und es war ihm jetzt nur zu klar, daß er Helene
auf's Tödtlichste beleidigt hatte. Je mehr sie für ihn empfand, desto
empfindlicher mußte sie der Schlag treffen. Ihr Verhalten ließ kaum
einen Zweifel darüber.

Er hätte den Kopf an der nächsten Mauer zerschellen mögen, der
ihm solchen Streich gespielt!

Hallen stand vor ihrem Hause. So schnell hatte er den Weg noch
nie zurückgelegt. Er ließ sich melden. Ohne aber die Aufforderung zum
Eintreten abzuwarten, folgte er dem Diener sofort in das Zimmer des
Commerzienraths.

Eine Ampel warf ihren zitternden Schein auf das bleiche Antlitz
Helenens, die weinend in den Armen des Vaters ruhte.

Mit großen Augen starrte dieser den Eindringling an. „Was
wollen Sie hier?“ brauste sein verwundeter Stolz auf. „Zu dieser
Stunde? In diesem Hause?“

„Ich muß Sie sprechen!“ brachte Hallen mit mühsamer Fassung
hervor, „ich will Ihnen Rechenschaft geben!“

„Allerdings, das wird nöthig sein, mein Herr!“ erwiderte Remberg.
„Und je früher, je besser! Geh' in Dein Zimmer, Helene!“ Er führte
die Schwankende in's Nebengemach.

„Ruhe, Vater!“ flüsterte sie ihm besorgt zu.

„Sei ohne Sorge, mein Herz!“

„Was haben Sie mir zu sagen?“ wandte er sich dann zu Hallen.

„Ich liebe Ihre Tochter!“

„Glauben Sie mich damit zu versöhnen? Kann das Sie ent-
schuldigen?“

„Nein! Aber es erklärt doch das Unverständliche. Ich könnte
sagen, daß in dem Augenblick, als ich den glücklichen Gatten Ihrer
Tochter spielte, die Leidenschaft meiner Liebe mich übermannte und zu
ihrem willenlosen Knecht machte. Ich wußte vielleicht nicht, was ich that,
als ich mich zu dem beklagenswerthen Schritte hinreißte.“

„Ihre Moral steht auf thönernen Füßen.“

„Das war es indeß nicht, Herr von Remberg. Ich will ehrlich
sein. Ich sagte, daß ich Ihre Tochter liebe — seit dem ersten Tage, da
ich sie gesehen; und ich weiß auch, lassen Sie es mich aussprechen, daß
Ihre Tochter mir geneigt ist. Aber ich kannte zugleich Ihre Ansichten
Herr von Remberg, und die Meinung, welche Sie von dem simpeln
Maler hatten. Vergebens versuchte ich Gnade vor Ihren Augen zu finden.
Ich wartete eine lange Zeit. Es gelang mir nicht. Da zeigte ein trauriger
Zusatz mir einen Weg, Ihnen die Tochter gewalttham zu entreißen.
Meine Geduld war am Ende. So geschah es. Ich fehlte aus Liebe,
schelten Sie mich, strafen Sie mich, aber geben Sie mir das Kleinod, um
desentwillen ich diesen Frevel beging. Geben Sie mir Ihre Tochter,
die jener Kuß vor der Welt mit mir verband!“

(Fortsetzung folgt.)

Druck und Verlag der E. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden.